

- Forschungsleitende Fragen
- ...und Hypothesen
- Was ist Neoliberalismus? Welche Funktionen und Logiken hat eine neoliberale Gesellschaft?

Welche Bedeutung hat eine neoliberale Gesellschaft für deren Subjekte? Wie sind Neoliberalismus und liberale Demokratien miteinander vereinbar?

Welche neoliberalen Logiken haben Einzug in die Didaktiken und die Schule, insbesondere in die Politikdidaktik und die Literaturdidaktik gehalten? Was macht diese Logiken und Praktiken neoliberal?

Wie könnte eine Didaktik, die sich diesen neoliberalen Praktiken erwehrt, lauten? Vor welchen Problemen steht eine solche Didaktik und wie wäre diese mit den Bildungsaufgaben Österreichs vereinbar?

Neoliberale Marktlogiken, wie von Brown (2015) beschrieben, greifen in über den Markt betreffende Bereiche des Lebens hinaus ein. Diese Unterwerfung unter neoliberale Logiken ist so „normalisiert“, dass Subjekte diese Ansprüche selbst an den Unterricht stellen (beispielsweise Breite 2015).

Der Neoliberalismus ist (insbesondere in Fragen der Bildung) hegemonial.

In Kompetenzmodellen, Bildungszielen und Lehrplänen steckt emanzipatorisches und kritisches Potenzial eine Lesart zu entwickeln, die einer „Nützlichkeits- und Verwertbarkeitslogik“ (Lösch 2008) neoliberalismuskritisch entgegenläuft.
- | Wesentliche Ausgangspunkte und Inhalte der Arbeit | |
|--|--|
| <div><div>Was ist Neoliberalismus? Anknüpfungspunkte an neoliberalismuskritische Theorien.</div><div>Neoliberalismus:<ul style="list-style-type: none">Ist Wirtschaftspolitik, Regierungsmodalität und Ordnung der Vernunft (Brown 2015).Ist hegemonial?Strukturiert fast alle gesellschaftlichen Bereiche nach Marktlogiken (Brown 2015, Zelger 2015).Ist sichtbar durch die Fokussierung auf die Steigerung des Humankapitals als oberstes Ziel von Bildung und die Umgestaltung des Staates (Brown 2015).Ist antidemokratisch (Brown 2015), macht das Politische obsolet (Zelger 2015).Macht Scheitern schambehaftet, fast unmöglich.</div></div> | <div><div>Neoliberale Logiken in Bildungszielen und Kompetenzmodellen...</div><div><ul style="list-style-type: none">Folge schlechter PISA-Ergebnisse (Breite 2023; Roseilius 2021; Weskamp 2019)Empirisch messbare Lernfortschritte (Weskamp 2019)Fokussieren auf adaptives Wissen (Breite 2023) mit Arbeitsmarktrelevanz (Zelger 2015) zur Steigerung des Humankapitals (Breite 2023)Gehen davon aus, dass „Verfügbarmachung“ von Inhalten erlernbar ist (Breite 2023)Quellenmaterial (z.B. Literatur) verliert seinen Wert für Bildung und Kultur und dient nur noch der Informationsentnahme</div></div> |
| <div><div>Didaktische Vorschläge und neoliberalen Logiken widersprechende Ansätze:</div><div><ul style="list-style-type: none">Didaktik des Scheiterns (Breite 2023)Transformative Bildung (Roselius 2021)Allgemeine Bildungsziele des Lehrplans der Allgemeinbildenden Höheren Schulen:<p>“Der Unterricht hat aktiv zu einer den Menschenrechten verpflichtete [sic!] Demokratie beizutragen. Urteils- und Kritikfähigkeit sowie Entscheidungs- und Handlungskompetenzen sind zu fördern, sie sind für die Stabilität pluralistischer und demokratischer Gesellschaften entscheidend. [...] Dabei sind Humanität, Solidarität, Toleranz, Frieden, Gerechtigkeit, Geschlechtergleichstellung und Umweltbewusstsein handlungsleitende Werte.” (BGB1.Nr. 8/1985 in der Fassung des 01.09.2024)</p></div></div> | <div><div>Genutzte Methoden: Queering, Politische Diskursanalyse als Hegemonieanalyse</div><div><ul style="list-style-type: none">Queering/Queer Reading (Kauer 2019)<p>Queering leitet aus der Queer-Theorie eine hegemoniekritische Lesart von allen Texten ab</p><p>⇒ Entwicklung eines Queeren Blickes (Kauer 2019)</p><p>Diese Arbeit möchte eine hegemoniekritische Lesart aus neoliberalismuskritischer Theorie ableiten</p><p>⇒ Entwicklung eines neoliberalismuskritischen Blickes</p><p>Queering bietet keine explizite, nachahmbare Methode. Daher:</p></div></div> |
- Literatur (Auszug)

Babka, A. & S. Hochreiter (2008): Einleitung. In: A. Babka & S. Hochreiter (2008) (Hg.): Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen. Wien. 11-22.

Baum, M. (2010): Die verdrängte Paradoxie oder Warum die Literaturdidaktik die Dekonstruktion vergaß. In: Michael Baum / Marion Bönninghausen (Hg.), Kulturtheoretische Kontexte für die Literaturdidaktik. Baltmannsweiler. 107-124.

Baum, M.: Gegen wen kämpfen wir? Klimaprotest und Überdeterminierung. Vortrag an der Universität Wien am 17.04.2023.

Baum, M. / M. Bönninghausen (2010): Einleitung: Über kulturtheoretische Kontexte für die Literaturdidaktik. In: Michael Baum / Marion Bönninghausen (Hg.), Kulturtheoretische Kontexte für die Literaturdidaktik. Baltmannsweiler. 5-8.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung BMBWF (Zugriff am 29.08.2024): BGB1.Nr. 88/1985 „Lehrplan der Allgemeinbildenden Höheren Schule“ in der Fassung des 01.09.2023. Online unter: <https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40255195/NOR40255195.pdf>.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung BMBWF (2015) (Zugriff am 29.08.2024): Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015. Online unter: <https://rundschriften.bmbwf.gv.at/rundschriften/71d1700>

Butterwegge, C. / Lösch, B. / Ptak, R. (2017?): Die Kritik des Neoliberalismus. Wiesbaden.

Brand, U. (2008): Gegenhegemonie unter „postneoliberalen“ Bedingungen. Anmerkungen zum Verhältnis von Theorie, Strategie und Praxis. In: C. Butterwegge, B. Lösch & R. Ptak (2008) (Hg.): Neoliberalismus. Analysen und Alternativen. Wiesbaden. 318-334.

Breite, E. (2023): Von der Verfügbarmachung der Literatur. Literaturdidaktik im Zeichen des neoliberalen Spätkapitalismus. In: Informationen zur deutschdidaktik (die). Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule (3/2023). 55-64.

Brown, W. (2015): Die schlechende Revolution. Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Berlin.

Demirovič, A. (2008): Neoliberalismus und Hegemonie. In: C. Butterwegge, B. Lösch & R. Ptak (2008) (Hg.): Neoliberalismus. Analysen und Alternativen. Wiesbaden. 17-33.

Demirovič, A. (2013): Ist der Neoliberalismus hegemonial? Gramscis Hegemoniekonzept und Sicherheit als Herrschaftsform. In: Widerspruch. Beiträge zu sozialistischer Politik 32/2013. 127-138. DOI <https://doi.org/10.5169/seals-651984>.

Führer, Carolin (2023): Prekarität erzählen. Klasse und Subjektorientierung aus literaturdidaktischer Sicht. In: Informationen zur deutschdidaktik (ide). Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule (3/2023). 65-73.

Härtle, G. (2010): Irritation und Nicht-Verstehen. Zur Hermeneutik als Provokation für die Literaturdidaktik. In: Michael Baum / Marion Bönninghausen (Hg.), Kulturtheoretische Kontexte für die Literaturdidaktik. Baltmannsweiler. 9-24.

Hellmuth, T. (2015): „Je vous fair une lître...“. Subjekttheoretische Grundlagen einer politischen Literaturdidaktik. In: S. Krammer & S. Zelger (2015) (Hg.): Literatur und Politik im Unterricht. Schwalbach/Ts. 67-92.

Kauer, K. (2019): Queer lesen. Anleitung zu Lektüren jenseits eines normierten Textverständnisses. Tübingen.

Krammer, R. (2008): Kompetenzen durch Politische Bildung. Ein Kompetenzstrukturmodell. In: Forum Politische Bildung (Hrsg.), Kompetenzorientierte Politische Bildung. Innsbruck—Wien—Bozen. 5-14.

Krammer, S. & S. Zelger (2015): Literatur und Politik vermitteln oder wie sich ein Unterrichtsprinzip realisieren lässt. In: S. Krammer & S. Zelger (2015) (Hg.): Literatur und Politik im Unterricht. Schwalbach/Ts. 5-20.

Krammer, S. (2015): Literatur als politische Akteurin. Anregungen für eine politische Bildung im Literaturunterricht. In: S. Krammer & S. Zelger (2015) (Hg.): Literatur und Politik im Unterricht. Schwalbach/Ts. 197-218.

Lösch, B. (2008): Politische Bildung in Zeiten neoliberaler Politik: Anpassung oder Denken in Alternativen. In: C. Butterwegge, B. Lösch & R. Ptak (2008) (Hg.): Neoliberalismus. Analysen und Alternativen. Wiesbaden. 335-354.

Perko, G. (2008): Wissenschaftstheoretische Grundlagen zur Queer Theory als Hintergrundfolie von Queer Reading. In: In: A. Babka & S. Hochreiter (2008) (Hg.): Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen. Wien. 69-88.

Rancière, J / E. Antheil & R. Steuer-Boulard (2011): Moments politiques. Interventionen 1977-2009. Zürich.

Roselius, K. (2021): Bildungstheoretische Ausgangspunkte. In: K. Roselius (2021): Literaturunterricht. Rekonstruktion einer Handlungspraxis aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern. Wiesbaden. 13-22.

Westkamp, R. (2017): Ziele und Funktionen des Literaturunterrichts. In: Christine Lütge (Hg.) Grundthemen der Literaturwissenschaft: Literaturdidaktik. Berlin/Boston. 107-134

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung BMBWF (Zugriff am 29.08.2024): BGB1.Nr. 88/1985 „Lehrplan der Allgemeinbildenden Höheren Schule“ in der Fassung des 01.09.2023. Online unter: <https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40255195/NOR40255195.pdf>.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung BMBWF (2015) (Zugriff am 29.08.2024): Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015. Online unter: <https://rundschriften.bmbwf.gv.at/rundschriften/71d1700>

Zelger, S. (2015): „Denn jetzt ist das ganze Leben schön“. Politik, Markt und der Literaturunterricht. In: S. Krammer & S. Zelger (2015) (Hg.): Literatur und Politik im Unterricht. Schwalbach/Ts. 161-176.